



Zusammenkunft aller
Physik-Fachschaften

Bericht von der ZaPF in Frankfurt a.M. Winter 2015

Vom 10. bis 13. November 2016 fand in Dresden die 75. Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften (kurz: ZaPF) statt. Die ZaPF ist die Bundesfachschaftentagung der Physik und versteht sich dabei als eine grundlegende Basis zum Austausch zwischen den Physik-Fachschaften im deutschsprachigen Raum über hochschulpolitische Themen und darüber hinaus als Gremium der Meinungsbildung und -äußerung der Physikstudierenden. Sie tagt einmal pro Semester an unterschiedlichen Hochschulen, wobei sie von der Physik-Fachschaft der ausrichtenden Hochschule selbst organisiert wird.

Diese Aufgabe wurde im Wintersemester 2016 von der Fachschaft Physik der Technischen Universität Dresden übernommen. Es nahmen 267 Fachschaftler*innen aus insgesamt 56 teilnehmenden Fachschaften teil, die sich in über 50 Arbeitskreisen austauschten und Positionen zu verschiedenen Themen erarbeiteten.

Schwerpunkte der ZaPF in Dresden waren die Auseinandersetzung mit dem CHE-Ranking, der Umgang mit Anträgen zur Exzellenzstrategie, der Rahmenvertrag zwischen VG Wort und KMK, die Kritik an der Symptompflicht auf Attesten für Prüfungsunfähigkeit, die geplanten Studiengebühren in Baden-Württemberg, eine Empfehlung zum Engagement für eine bessere Hochschulfinanzierung, die Entwicklung eines Konzepts für einen Studienführer, die Weiterführung und Auswertung der Bachelor-Master-Umfrage, die Korrektur der Positionen der ZaPF zum Lehramtsstudium, die Einbindung von Ethikinhalt in das Physikstudium, die Kritik an Zulassungsbeschränkungen und Grenznoten, die Verbesserung der Doktorandenvernetzung und der Umgang mit Taschenrechnern in der Schule.

CHE

Die ZaPF steht seit mehreren Jahren in Kontakt mit dem CHE-Ranking, wo sie eine beratende Funktion einnimmt. Um diese Arbeit fortzuführen wurden in Dresden zwei AKs und ein Info-Workshop zum Thema veranstaltet. In einer grundsätzlichen Diskussion zu Rankings im Allgemeinen wurden verschiedene Meinungen erläutert. Außerdem wurde der neue Fragebogen von CHE durchgelesen und kommentiert. Die Verbesserungsvorschläge wurden anschließend an das CHE versendet.

Exzellenzstrategie

Anknüpfend an die Resolution zur Exzellenzinitiative aus Konstanz¹ wurde die neue Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder diskutiert. Es wurde insbesondere kritisiert, dass an vielen Universitäten mögliche Anträge zur Exzellenzstrategie nicht in hochschulpolitischen Gremien diskutiert werden. Da die universitäre Profilbildung erklärtes Ziel der Exzellenzstrategie ist, haben die Anträge möglicherweise weitreichende Auswirkungen auf die Entwicklung der Universitäten und sind somit quasi Strukturentscheidungen.

Es wurde angeregt, dass die Fachschaften an ihren Universitäten darauf hinwirken sollen, dass Anträge zur Exzellenzstrategie unter Einbeziehung aller Statusgruppen in hochschulinternen Gremien besprochen werden sollen.

VG Wort

Der StAPF hat sich nach einem Beschluss des Plenums auf der ZaPF in Konstanz (Sommersemester 2016) mit einem offenen Brief der FaTaMa beschäftigt und sich dazu entschlossen, diesen ebenfalls als Vertretung der ZaPF zu unterstützen. Da die Studierenden wenig Informationen darüber hatten, was der Rahmenvertrag zwischen der VG Wort und den Ländern mit sich bringt, wurde auf der ZaPF in Dresden in einem Arbeitskreis zuerst über die Konsequenzen der Einzelabrechnung und der aktuelle Stand der Verhandlungen berichtet. Anschließend wurde ein weiterer offener Brief geschrieben, welcher unterstreichen sollte, dass wir, als Vertretung der Physik Studierenden, gegen die Einzelabrechnung sind, da diese zu einem deutlichen Mehraufwand, höheren Kosten, als auch eine Verminderung des E-Learning Angebotes. Weitere Informationen zum Standpunkt der ZaPF zum Rahmenvertrag finden sie in besagtem offenen Brief².

Symptompflicht auf Attesten

Wie schon auf der letzten ZaPF, hat sich in Dresden wieder ein Arbeitskreis mit der verpflichtenden Angabe von Symptomen auf ärztlichen Attesten für Prüfungsunfähigkeitsbescheinigungen beschäftigt. Dieses Verfahren, was an vielen Universitäten in Deutschland von den Prüfungsausschüssen angewendet wird, halten wir aus Gründen des Datenschutzes und der Verletzung der Privatsphäre der Studierenden für nicht tragbar. Aufbauend auf der in Konstanz zu

¹www.zapfev.de/resolutionen/sose16/ExIni/Exzellenzinitiative.pdf

²www.zapfev.de/resolutionen/wise16/VG_Wort/VG_Wort.pdf

diesem Thema geleisteten Arbeit wurde eine Resolution³ formuliert und verabschiedet, die den Gesetzgeber dazu auffordert, eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung einer ärztlichen Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung gleichzusetzen.

Studiengebühren in Baden-Württemberg

Im Rahmen des Haushaltes des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2017 soll das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) 48 Mio. Euro einsparen. Um dieses Haushaltsloch zu stopfen, schlägt das MWK die Einführung von Studiengebühren für einzelne Studenten vor. Die ZaPF hat zu diesem Thema eine Resolution verabschiedet, welche die Position der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg unterstützt⁴. Aus diesem Anlass heraus, spricht sich die ZaPF auch gegen Studiengebühren jeder Form aus⁵.

Empfehlung zum Engagement für eine bessere Hochschulfinanzierung

Die Unterfinanzierung von Hochschulen stellt aus Sicht der Studierenden und den Hochschulen selber ein großes Problem dar. Um verantwortliche Ministerien und Abgeordnete diesen Missstand in das Bewusstsein zu rufen hat die ZaPF einen Handlungskatalog aufgestellt⁶. Fachschaften und Studierendenvertretungen sollen durch die Punkte dieses Kataloges auf die Problematik aufmerksam machen. Auch die Umsetzung durch andere Stellen ist hierbei explizit erwünscht.

Studienführer

Die ZaPF ist seit einiger Zeit dabei einen komplett neuen Studienführer, in sehr viel größerem Ausmaß als bisher, zu erarbeiten, der Studieninteressierten dabei helfen soll, sich für einen Studienort zu entscheiden. Zudem soll eine Wechseldatenbank enthalten sein, die es Bachelor-Absolventen eine zum Master passende Universität zu finden. Die Datenbank soll von den jeweiligen Fachschaften verwaltet werden, ein Vergleich soll anhand objektiver Kriterien ermöglicht werden. Bei Interesse soll der Studienführer um andere Fachbereiche erweitert werden. Dafür hat sich die ZaPF in einer Resolution⁷ an die anderen Bundesfachschaftentagungen. Der Release des Studienführers ist aktuell für das Jahr 2019 geplant.

Bachelor-Master-Umfrage

Im Jahr 2014 wurde eine Selbstbefragung der Physikstudierenden an den Hochschulen durchgeführt. Hauptschwerpunkte waren Fragestellungen zur Studieneingangsphase, Arbeitsbelastung,

³www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Symptompflicht/symptompflicht.pdf

⁴www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Reso_Studiengebuehren/Reso_Studiengebuehren.pdf

⁵www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Positionspapier_Studiengebuehren/Positionspapier_Studiengebuehren.pdf

⁶www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Empfehlung_zum_Engagement_fuer_eine_bessere_Hochschulfinanzierung/Hochschulfinanzierung.pdf

⁷www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Studienfuehrer/studienfuehrer.pdf

Übergang von Schule zu Studium und Perspektivengedanken. Da diese Umfrage Mängel aufwies, wurde die Ausarbeitung und Durchführung einer erneuten Umfrage zum Bachelor- und Masterstudium unter Leitung des Kommunikationsgremiums beschlossen. Die Ergebnisse der Umfrage sollen zur Sommer-ZaPF 2018 in Heidelberg veröffentlicht werden.

Lehramt

Ergänzend zur Resolution der ZaPF bezüglich der Ausgestaltung des Lehramtstudiums aus Frankfurt⁸ und der Erweiterung dieser Resolution durch eine Stellungnahme in Wien⁹, wurde auf dieser Tagung ein weiterer Nachtrag zur Resolution¹⁰ getätigt. In diesem korrigiert die ZaPF ihre Ansprüche an Fachdidaktikprofessuren.

Ethikinhalt im Physikstudium

Da die ZaPF Ethikinhalt während des Physikstudiums als wichtig erachtet, wurde ein Positionspapier beschlossen, welches empfiehlt Ethikinhalt in das Physikstudium einzubinden¹¹

Zulassungsbeschränkungen und Grenznoten

Nachdem die ZaPF auf ihrer letzten Tagung in Konstanz ein Positionspapier¹² gegen Zulassungsbeschränkungen und Grenznoten beschlossen hat, wurde auf dieser Tagung eine Resolution¹³ gegen bestehende Zulassungsbeschränkungen verabschiedet. Insbesondere Grenznoten sind in jedem Fall eine falsche Handhabe von existierenden Problemen, welche auf andere Weise gelöst werden sollten. Die ZaPF spricht sich dafür aus, dass das Studium und somit die Bildung ein Recht bleiben sollte und nicht anhand von Beschränkungen zu einem Privileg werden sollte.

Doktorandenvernetzung

Bezüglich der Doktorandenvernetzung auf der ZaPF wurde zunächst über die Aktivitäten der Helmholtz juniors zur Verbesserung der Situation Promovierender informiert. Ein wichtiger Punkt hierbei ist die Forderung von tariflich geregelten Promotionsrahmenverträgen und Betreuungsvereinbarungen.

Im Zuge des Meinungsaustausches zur weiteren Strategie der ZaPF bezüglich Doktorandenvernetzungen wurde deutlich, dass zunächst einmal eruiert werden muss, wie der Status Quo an den Hochschulen ist und welche Meinungen es in den Fachschaften zu diesem Thema gibt. Dazu wurde ein kurzer Fragenkatalog erarbeitet, der von den Fachschaften bis zur Sommer-ZaPF Berlin 2017 schriftlich beantwortet werden soll.

⁸www.zapfev.de/resolutionen/sose10/Lehramtstellungnahme.pdf

⁹www.zapfev.de/resolutionen/wise13/Reso_WiSe13_Fachdidaktikprofessuren.pdf

¹⁰www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Lehramt/Lehramt.pdf

¹¹www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Ethikinhalt_im_Physikstudium/ethikinhalt.pdf

¹²www.zapfev.de/resolutionen/sose16/Zulassungen/zulassungsbeschaenkungen.pdf

¹³www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Zugangs-Zulassungsbeschaenkung/Reso%20gegen%20Zugangs-%20und%20Zulassungsbeschaenkungen.pdf

Taschenrechner in der Schule

Die Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa) hat auf ihrer Tagung 2015 in Ilmenau eine Resolution zur Verwendung von Taschenrechnern in der Schule verfasst. In dieser spricht sich die KoMa gegen die Verwendung von Taschenrechnern in Schulen aus. Die Begründung für diese Resolution umfasst mehrere Punkte, welche unterschiedliche Bereiche des Lernens, der Vergleichbarkeit von Abituren und den sozialen Umstände der Schüler. Die ZaPF hat sich dieser Resolution angeschlossen und durch einen weiteren, eigenen Punkt ergänzt¹⁴.

Weitere Themen

In einer kurzen Resolution¹⁵ hat sich die ZaPF aus aktuellem Anlass gegen die Repression von Wissenschaftler*innen und die Einschränkung von Wissenschafts- und Reisefreiheit in der Türkei ausgesprochen und fordert die Bundesregierung auf in dieser Sache aktiv zu werden.

In einem Folge-Arbeitskreis zur Zivilklausel wurde anhand der Arbeit aus Konstanz eine Resolution diskutiert und ausgearbeitet. Nach längerer Diskussion über den Inhalt und die Formulierungen der Resolution im Endplenum wurde sie abgelehnt, da sich eindeutig nicht auf eine gemeinsame Linie geeinigt werden konnte.

Eine Liste aller Arbeitskreise und deren Ergebnisse sind im Reader¹⁶ zur ZaPF veröffentlicht.

Die nächste ZaPF findet vom 24. bis 28. Mai 2017 an der HU Berlin¹⁷ statt.

Fragen und Anregungen können gerne an den *Ständigen Ausschuss der Physik-Fachschaften*¹⁸ gerichtet werden.

Alle Stellungnahmen der ZaPF und weitere Informationen sind auf www.zapfev.de zu finden.

¹⁴www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Taschenrechner/taschenrechner.pdf

¹⁵www.zapfev.de/resolutionen/wise16/Solidaritaetsbekundung/solidaritaetsbekundung.pdf

¹⁶www.zapfev.de/reader/Name_des_readers.pdf

¹⁷zapf.in-berlin.de

¹⁸stapf@zapf.in